



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Führer durch die deutsche Sprache zur Entwicklung des Sprachgefühls bis zum richtigen Sprechen, Schreiben und Zeichensetzen

Berlin, Hermann

Breslau, 1903

35. Die Biegung des besitzanzeigenden Fürwortes

[urn:nbn:de:hbz:466:1-77614](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-77614)

Die Biegung des besitzanzeigenden Fürwortes.

I.

Mein Hut	meine Tafel	mein Hest
meines Hutes	meiner Tafel	meines Hestes
meinem Hute	meiner Tafel	meinem Heste
meinen Hut	meine Tafel	mein Hest
meine Hütte	meine Tafeln	meine Heste
meiner Hütte	meiner Tafeln	meiner Heste
meinen Hütten	meinen Tafeln	meinen Hesten
meine Hütte	meine Tafeln	meine Heste

Biege ebenso: Dein Vater, deine Mutter, dein Kind, sein Hund, seine Katze, sein Pferd, unser Ort, unsre Stadt, unser Dorf, euer Garten, eure Wiese, euer Land, ihr Kopf, ihre Stirn, ihr Auge usw.

Die besitzanzeigenden Fürwörter ohne vorhergehendes Geschlechtswort nehmen (mit Ausnahme des 1. Falles der Einzahl des männlichen und sächlichen Geschlechts und des 4. Falles der Einzahl des sächlichen Geschlechts) die Endungen des bestimmten Geschlechtswortes an.

II.

der meine (ige)	die meine (ige)	das meine (ige)
des meinen (igen)	der meinen (igen)	des meinen (igen)
dem meinen (igen)	der meinen (igen)	dem meinen (igen)
den meinen (igen)	die meine (ige)	das meine (ige)

die meinen (igen)
 der meinen (igen)
 den meinen (igen)
 die meinen (igen)

Biege ebenso: Der deine (ige), die deine (ige), das deine (ige) usw.

Die besitzanzeigenden Fürwörter mit vorhergehendem Geschlechtsworte nehmen im 1. Falle der Einzahl durch alle drei Geschlechter und im 4. Falle der Einzahl des weiblichen und sächlichen Geschlechts ein e und in allen andern Fällen ein n an.

Das von einem Verhältniſsworte abhängige besitzanzeigende Fürwort.

A. Vorübung: Wie heißt der 4. Fall Einzahl (Mehrzahl) von: mein Finger, deine Unsauberkeit, sein Lied, unser Vater, eure Mutter, ihr Kind, sein Wille, ihr Mann usw.